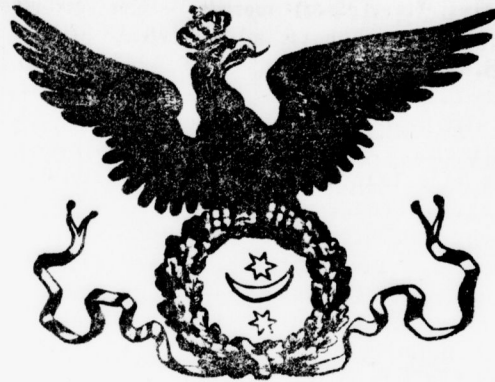


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Zusätze zur den Couriers werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 261.

Halle, Montag den 8. November
Hierzu eine Beilage.

1847.

Verzeichniß der in

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten
am 8. November zu verhandelnden Sachen.

- 1) Instruction für den Schul-Vorstand.
- 2) Bewilligung der Mehrkosten für Umdeckung der Todten-
gräberwohnung.
- 3) Regierungs-Bescheid im Betreff der Trennung der Halle-
schen und Siebichensteiner Feldmark.
- 4) Etat der Armenkasse pro 1848.
- 5) Ankauf von Kartoffeln für die Armen.
- 6) Reform der Patrimonial-Gerichte.

Das 39ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben
wird, enthält: Die Allerhöchsten Cabinets-Ordres, unter

Nr. 2896. Vom 2. v. M., betreffend die der Stadt Nordhausen
in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer Kunst-
straße von Nordhausen über Mackenrode auf Rirei be-
willigten fiskalischen Vorrechte;

„ 2897. Vom 4. ejusd. m., betreffend die Untersuchung der von
den Studirenden der Universität Bonn begangenen und
zur gerichtlichen Entscheidung geeigneten strafbaren Hand-
lungen; und

„ 2898. Vom 17. ejusd. m., betreffend die dem Actien-Verein
für den Bau einer Chaussée von Glogau über Beuthen
nach Neusalz in Bezug auf den Bau und die Unterhal-
tung dieser Straße bewilligten fiskalischen Vorrechte;
zuletzt

„ 2899. Die Ministerial-Bekanntmachung über die Allerhöchste
Bestätigung des Statuts des Actien-Vereins für den
Glogau-Beuthen-Neusalzer Chausséebau; vom 28sten
ejusd. m.

Berlin, den 6. November 1847.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Nov. Se. Königl. Hoheit der Prinz
Karl nebst dessen Tochter, der Prinzessin Anna, Kö-
nigl. Hoheit, sind nach Baden-Baden, Se. Königl. Hoheit
der Prinz Adalbert nach Schloß Fischbach, und der
außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am
Königl. schwedischen und norwegischen Hofe, Kammerherr

von Brassier de St. Simon, ist nach Hamburg von
hier abgereist.

Berlin, d. 6. Nov. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Friedlieb
in Breslau zum ordentlichen Professor in der katholisch-
theologischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen.

Ihre Durchlauchten die Fürsten Alexander und Mi-
kolas zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg sind
von Paris hier angekommen. — Se. Excellenz der Gene-
ral-Lieutenant und kommandirende General des 1sten Ar-
mee-Corps, Graf zu Dohna, ist nach Königsberg in Pr.,
und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur
der 4ten Artillerie-Inspektion, von Scharnhorst, nach
Koblenz von hier abgereist.

Leipzig, d. 29. October. Das Großherzogthum Ol-
denburg hat sich nun ebenfalls bei dem Wechselrechts-Kon-
greffe betheiliget, und den Deputirten Bremens, Senator
Dr. Albers, zu seinem Vertreter ernannt. Die Berathun-
gen der Konferenz sind nunmehr bis zu §. 19. des preußi-
schen Entwurfs gediehen, und es hat, wie man vernimmt,
durchgängig eine allseitige Verständigung stattgefunden.
(Berl. Voss. Ztg.)

Aus Schleswig-Holstein, d. 1. November. Die
von den neun Kieler Professoren verfaßte Kritik des
Commissionsbedenkens ist von N. Madresen ins Englische
übersetzt worden, und wird wohl dazu beitragen, auch dort
die Augen etwas über die dänischen Sophismen und Ver-
drehungen zu öffnen, die auch in englische Blätter einge-
schwärzt worden sind. Der Universität Kiel hat übrigens
jene Schrift große Unnade zugezogen, und der Grok auf
jene Neun ist so bitter, daß man darüber alle Rücksicht
auf das Interesse der Universität aus den Augen s-ht. Man
würde vielleicht den Göttinger Vorgang von 1837 wieder-
holt haben, wenn man nicht das Aufsehen gefürchtet hätte.
Man that nicht das Mindeste, die verdienstesten Docenten
zu halten. Waig, einer der beliebtesten Lehrer und für
die Landesgeschichte unersetzbar, wäre geblieben, wenn man
ihm nur den seiner Professur gebührenden Normalgehalt
gegeben hätte; aber auch Das wollte man nicht, während
man sonst nichts weniger als farg war in solchen Fällen.

Es scheint, in Kopenhagen wäre man froh, wenn man alle Neun ohne viel Aufhebens los werden könnte.

Schweiz.

Vom Oberrhein, d. 2. Nov. (Karlsru. Ztg.) Während Neuenburg mit Execution bedroht wird, wenn es nicht sein Contingent zum Angriff auf den Sonderbund hergeben will, hat sich Basel, das nicht den Rückhalt einer Monarchie von 15 Millionen Bevölkerung hinter sich hat, der gleichen Forderung sich nicht zu entziehen vermocht. Dieselbe war in gebieterischen Formen gestellt; man sagt sogar, es sei mit Executionauftrag an Baselland gedroht worden. In Baselstadt hatte man gehofft, der unangenehmen Nothwendigkeit zu entgehen, wozu sowohl die seitherige politische Stellung als die geographische Lage von Basel einen Anhaltspunkt geboten hätte; auch ging man mit einer Gegenvorstellung an den eidgenössischen Kriegsrath um. Indessen vernehmen wir heute, daß gestern Nachmittag um 3 Uhr das verlangte Bataillon Infanterie wirklich ausmarschirt ist. Zwei Compagnien Artillerie, die einstweilen auf's Püket gestellt waren, sollten heute nachfolgen. — Der Sammelplatz dieser Truppen ist Liestal, wo gestern das Infanteriecontingent von Basel mit zwei ungetheilten Compagnien von Baselland in ein Bataillon vereinigt werden sollte. Von Liestal soll dasselbe über Ballstall, Langenthal, Roggwyl und Murgenthal gegen die Luzerner Grenze marschiren. Auf den 3., glaubt man, werden die militärischen Combinationen so weit vollzogen sein, daß von allen Seiten der Einmarsch gegen Luzern erfolgen kann, und wir haben also in den nächsten Tagen entscheidenden Nachrichten entgegen zu sehen. — Im Kleinen Rath zu Basel war der Beschluß, das Contingent abzugeben, nur mit 6 gegen 5 Stimmen durchgegangen.

Bern, den 30. Oct. (Karlsru. Z.) Gestern ist endlich der völlige Bruch zwischen der Tagsatzungsmajorität und dem Sonderbund wirklich erfolgt. In den letzten Tagen erwachte die Hoffnung, daß eine Vermittelung noch gelingen werde, bei Vielen neu. Der französische Gesandte gab sich große Mühe, und soll so voll Hoffnung gewesen sein, daß er sich für die Aufrechterhaltung des Friedens verbürgt habe. Aber Herr Bois le Comte ist nun einmal entschieden unglücklich in der Schweiz, und das wird ihn wohl die Ambassade kosten. Was die Erklärung Oesterreichs betrifft, so zweifelt man, daß sie ganz so gefaßt ist, wie sie das Organ *Wohlfahrt*'s, der »Verfassungsfreund«, brachte. Von andern Seiten wird versichert, daß sie eigentlich nur an die Regierung von Zürich gerichtet gewesen sei, der Vorort aber nur eine artige Erklärung erhalten habe, daß der Gesandte sich auf neutrales Gebiet zurückziehe, ohne den diplomatischen Verkehr abzubrechen. Eine Klausel, ein Häkchen hat die Sache gewiß. — Die Jurassier stehen an der Luzerner Grenze. Unsere Stadt hat noch wenig Truppen. Die meisten kantoniren in den umliegenden Dörfern. Nur der Stab ist sehr zahlreich in der Stadt, und für die nächsten Tage ist Einquartierung angesagt. Wahrscheinlich werden wir hier eine starke Garnison als Reserve behalten. — Ein Hauptschlag ist vor 6 bis 8 Tagen nicht zu erwarten, wenn nicht etwa die Walliser durch das Waadtland mit einigen Bataillonen Freiburg zu Hülfe ziehen. Ob letzteres sich halten kann, ist sehr zweifelhaft. Doch hat man sich dort gewaltig gerüstet, und die Jesuiten suchen die Truppen und Bauern zu fanatisiren. Luzern wird schwer zu nehmen sein.

Zug. Zwischen Schwyzern und Zugern ist es bereits hier und da zu Schlägereien gekommen. Die Proklamation der Tagsatzung, welche die Schwyzer nicht dulden wollen, bot die Hauptveranlassung dazu.

Luzern, d. 31. October. Es werden gegenwärtig Anstalten getroffen, Zug durch einige Bataillone von Uri und Unterwalden zu besetzen. — Man sagt, General Salis sei entschlossen, sich an die Spitze dieser Mannschaft zu stellen und den dort zu erwartenden Kampf in eigener Person zu leiten. — Ein Dampfboot ist diesen Morgen von hier abgegangen, um ein Bataillon Urner abzuholen, sie werden Nachmittags eintreffen und in der Stadt Quartier nehmen.

Bern, d. 3. Nov. Vor Morgen, als dem 4. Nov., wird die Tagsatzung den formellen Executionbeschuß nicht erlassen. Man will erst mit den militärischen Vorbereitungen zu Ende gekommen sein.

Basel, d. 3. Nov. Gegen Neuenburg, das sich fortwährend weigert, dem Aufgebot Folge zu leisten, soll Execution verhängt und die hierzu bestimmten Truppen sollen bereits dort eingerückt sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. October. Heute Nachmittag ist die königl. Proklamation veröffentlicht worden, durch welche, zufolge des heute in Windsor gefaßten Geheimenraths-Beschlusses, das Parlament auf den 18. November einberufen wird. Die Proklamation enthält keine weitere Angabe über die Beweggründe dieser ungewöhnlich frühen Einberufung, als die zu allen Zeiten übliche Form, daß das Parlament sich zur Erledigung verschiedener dringender und wichtiger Geschäfte versammeln solle.

Ein Schreiben des Papst Pius IX. an die irländischen Bischöfe macht großes Aufsehen; es wird darin nämlich in sehr nachdrücklicher Sprache die Akte zur Errichtung irländischer Kollegien verworfen und den katholischen Geistlichen die Bildung eines Kollegiums aus eigenen Mitteln, nach Art des in Löwen, anempfohlen. Der »Times« wird darüber aus Dublin geschrieben: »Gegen die Erwartung einer großen Masse der katholischen Laien und eines nicht unbedeutenden Theiles der Geistlichkeit, hat der Papst sich gegen den vom vorigen Premier-Minister entworfenen Plan der Kollegien-Erziehung ausgesprochen und dadurch dem Erzbischof W' Hale und der dissentirenden Mehrheit der irländischen Hierarchie einen ausgezeichneten Triumph verschafft. Die Verwirrung, welche nothwendig durch diese Entscheidung des päpstlichen Stuhles erzeugt werden muß, läßt sich leicht begreifen, zumal da dieselbe zu einer Zeit kommt, wo die große irländische »Schwierigkeit« weniger als je der legislativen Weisheit irgend eines Cabinets sich fügen zu wollen scheint, mag es nun aus Whigs, Konservativen oder Schutzmännern bestehen.« Der »Evening Freeman«, das Organ der Prälaten, äußert sich über das päpstliche Rescript folgendermaßen: »Das amtliche Dokument, welches die Entscheidung des römischen Hofes ankündigt, ist uns so eben zu Händen gekommen. Es ist von dem heiligen Kollegium der Propaganda ausgegangen und vom Cardinal Franzoni, so wie vom Pro-Secretair der Propaganda, mit dem Zusage: »Mit Ermächtigung Sr. Heiligkeit Pius IX.«, unterzeichnet. Die Beurtheilung ist speziell, deutlich und nachdrücklich. Die Abschrift des Rescripts, welche uns zu Gesicht kam, hatte der Erzbischof Dr. W' Hale mit der Weisung empfangen, ihren Inhalt den Suffragan-Bischöfen der Provinz Connaught mitzutheilen. Man kann daher annehmen, daß die anderen drei Erzbischöfe ähnliche Abschriften erhalten haben. Das Dokument wurde am 23. in der Prälaten-Synode verlesen und ein Dank-Votum an den Papst für die väterliche Vorsorge, welche er der irländischen Kirche widmet, einmüthig genehmigt.«



Spanien.

Madrid, d. 27. Oct. Man betrachtet es als kein Geheimniß mehr, daß die Versöhnung zwischen der Königin und ihrem Gemahl nur eine scheinbare ist; der Infant Don Francisco d'Assis scheint dem Wetter nicht zu trauen, und man erachtet einen abermaligen Bruch als nahe bevorstehend. Es war sogar in den letzten Tagen das Gerücht verbreitet, der General Serrano habe seine Demission als Generalkapitain von Granada eingeschickt und werde am Hof erwartet; doch hat sich dies bis heute nicht bestätigt.

Amerika.

Nach Nachrichten aus **New-York**, die bis zum 15. Oct. reichen, waren authentische Nachrichten vom Kriegsschauplatz daselbst neuerdings nicht einzugetragen, doch enthalten die New-Yorker Blätter aus Mexikanischen Quellen herührende Gerüchte über eine angebliche Schilderhebung des Pöbels in der Hauptstadt Mexiko gegen die amerikanischen Truppen, wodurch diese genöthigt gewesen wären, die Stadt zu räumen. Auch soll Puebla dem Mexikanischen General Rea in die Hände gefallen sein und demzufolge von der Amerikanischen Garnison, die sich nach dem diesen Ort umgebenden Höhen mit ihrer Artillerie zurückgezogen hätte, von da beschossen werden. — Große Truppenverstärkungen sollen nach Vera-Cruz und andere von da nach der Hauptstadt unterwegs sein, so daß General Scott in Monatsfrist ein Heer von 20,000 M. beisammen haben dürfte, wohlverstanden, wenn er sich in der Hauptstadt wird haben behaupten können. Zum Frieden ist keine Aussicht. Man berechnet, daß der Krieg, den man auch Amerikanischer Seite jetzt von allen Seiten als eine verfehlte Unternehmung anzusehen anfängt, 40 Millionen Dollars gekostet hat. Die Blätter in New-Orleans geben ebenfalls allerhand Gerüchte zum Besten. Nach einigen war Santa Anna mit 10,000 Mann nach der Hauptstadt zurückgekehrt und es ward mit großer Erbitterung gekämpft, nach anderen hatte er seine Entlassung genommen. — Die Amerikanischen Staatspapiere waren im Weichen, die Kornpreise dagegen fester. Die Fallissements in England scheinen bis jetzt im Allgemeinen noch keinen nachtheiligen Einfluß auf die Solidität der Handlungshäuser in den Vereinigten Staaten gehabt zu haben.

Bermischtes.

— Leipzig, d. 5. Nov. Gestern Abend nach 9 Uhr starb der General-Musikdirektor Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy im 38sten Jahre seines glücklichen, reichen, thatenvollen Lebens. Die musikalische Welt verliert in ihm ihren mild leitenden, hell leuchtenden Stern; die Freunde einen geistvollen, warmen, wahren Freund; die Familie das Glück ihres innern Lebens, den Stolz und die Zierde ihres Hauses. Die Nachricht seines Todes wird durch die ganze gebildete Welt trauernd widerhallen. Friede seiner Asche!

— Aus Reisse vom 28. October wird gemeldet: Unsere Wassergefahr ist glücklich wieder vorüber, nachdem der Wind eine andere Richtung annahm und der Regen aufhörte. Seit gestern ist die Reisse fortwährend im Fallen begriffen. Indessen hört man doch von vielen Zerstörungen, die das Wasser wieder angerichtet hat. Namentlich soll auch der Krebsbach an der Chaussee hinter Ottmachau Schaden angerichtet haben. Außerdem kann nun ein großer Theil der Ackerfelder, in welche bereits das Winterkorn eingesät worden, gar nicht mehr hergerichtet werden, erhalten wir nicht noch anhaltend wenigstens vierzehn Tage gutes Wetter.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 5. bis 7. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. General v. Beumelburg m. Dienersch. a. d. Haag. Die Hrn. Gutsbes. v. Kabatzky a. Posen, Wiszke m. Sem. a. Plauerthoff. Hr. Criminalrath Hüfne a. Eisenwerda. Hr. Commiss. Rath Löffing a. Hannover. Hr. Assessor Döbler a. Breslau. Hr. Partik. Sudich a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Kessler a. Straßburg, Fuhrmann a. Frankfurt, Kaiser a. Montjoie. Hr. Rittergutsbes. v. Seckendorf m. Diener a. Selbhim. Hr. Rentier v. Kormann a. Wiesbaden. Hr. Bau-Rath Weiß a. Potsdam. Hr. Chemiker Donath a. Wien. Hr. Ger. Dir. Grügner a. Dresden. Hr. Dr. jur. Körner a. Kiel. Hr. Commerzien-Rath Stephani a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Wagner a. Offenbach, Barth a. Magdeburg, Frosch a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittmstr. v. Uvensleben m. Sohn a. Potsdam. Hr. Dr. med. Wimmer u. die Hrn. Kauf. Grelling u. Jansen a. Berlin, Kantmann a. Eisenach, Müller a. Nordhausen, Fricke a. Hannover, Wittfeld a. Hückswigen, Johann a. Aachen, Feilgenhauer a. Mainhardt, Schütte u. Tophorn a. Bremen. Hr. Dekon. Silberschlag u. Hr. Sekr. Leitzhoff a. Magdeburg. Hr. prakt. Arzt Dr. Hentschel a. Altmark.
- Goldnen Ring:** Hr. Justiz-Comm. Mengius a. Querfurt. Hr. Amtm. Höfter a. Wörden. Hr. Dekon. Bringmann a. Lauterbach. Hr. Gastgeber Lucke a. Raumburg. Hr. Rath Ramm u. die Hrn. Kauf. Waltherr u. Zelle a. Berlin, Meyer a. Leipzig, Piesland u. Rosenkranz a. Berlin. Hr. Gutsbes. Else a. Warnow. Hr. Dekon. Insp. Mörke u. Hr. Berw. Krause a. Prieschona. Hr. Geometer Hindorf a. Farrenstedt. Hr. Getreidehdlr. Schmidt a. Auleben.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Kramer a. Coswig, Torger a. Berlin. Hr. Insp. Witte a. Halberstadt. Hr. Ober-Auffeher Burau a. Potsdam. Hr. Advokat Bettziche a. Braunschweig. Hr. Reg. Rath Chapon a. Nordhausen. Hr. Premier-Lieut. v. Boffe a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Blegmüller a. Gotha, Barthold a. Raumburg, Senn a. Magdeburg. Die Hrn. Partik. Türcke a. Berlin, v. Rosen a. Kopenhagen. Hr. Rittergutsbes. v. Karting nebst Fam. a. Hügeln. Hr. Rent. Terow a. Erfurt. Hr. Dr. phil. Kühne a. Potsdam. Hr. Fabrik. Möser a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Pincker a. Berlin, Michaelis a. Hamburg. Hr. Dekon. Gulzsch a. Hermsdorf. Hr. Gutsbes. Woss a. Jena. Hr. Insp. Weigardt a. Chemnitz. Hr. Pastor Meinecke a. Annaberg. Hr. Gutsbes. Koch a. Schwerin. Hr. Oberlehrer Bollmann a. Helmstädt. Hr. Partik. Uhlemann a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Bachmann a. Erfurt, Danker a. Mainz, Sagermann a. Magdeburg. Hr. Pastor Schonheit a. Sarlau.
- Schwarzen Bär:** Hr. Wollhdlr. Baumgarten a. Grimmitzschau. Hr. Maler Fürsteneu a. Breslau. Die Hrn. Fabrik. Degenhardt a. Bernderode, Peter a. Neustadt, Ruchenthal a. Duhla, Scharfe a. Limlingerode. Die Hrn. Kauf. Krach a. Suhl, Siegmeyer a. Pilsdeheim. Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhla. Hr. Kaufm. Kramer a. Magdeburg. Hr. Galanteriehdlr. Siebold a. Niemburg. Hr. Gutsbes. Heinemann a. Walsrode. Mad. Waltherr a. Stendal.
- Stadt Hamburg:** Hr. Hüttenbes. Hansemann a. Stollberg. Hr. Dekon. Berw. Hennig a. Döben. Hr. Rent. Hennig a. Stolzen. Hr. Opernsänger Trmer a. Leipzig. Hr. Lehrer Böhme a. Questenberg. Die Hrn. Kauf. Geibel a. Stettin, Hüfner a. Wien, Clausius a. Marienburg, Pohle a. Leipzig, Sumann a. Brandenburg, Heimann a. Berlin. Hr. Stud. Cruzius a. Bonn. Hr. Amtm. Zander a. Burg.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Uhorn a. Zürich, Schulz a. Berlin. Hr. Bergbeamter Schumann u. Hr. Ingen. Engelmann a. Freiberg. Hr. Amtm. Hüfer a. Bunzlau. Hr. Architekt Eilhardt a. Eisenbach. Hr. Handelsmann Scheyer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wuhls a. Wien. Hr. Ingenieur Reinwald a. Berlin. Hr. Rentier Jung a. Aachen. Hr. Rittergutsbes. Paschmann a. Speier. Fräul. Schmidt a. Sangerhausen.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Rittergutsbes. v. Langs a. Mecklenburg. Hr. Insp. Friedrich a. Bernburg. Die Hrn. Kauf. Krannich a. Schönebeck, Kemme a. Wittenberg, Wasserbringer u. Lohmann a. Fürth, Aschmann a. Leipzig, Seiberlich u. Sieb a. Chemnitz. Hr. Graf v. Lewang nebst Fam. u. Dienersch. a. Paris. Die Hrn. Kauf. Arthur a. Paris, Webescher a. Berlin, Hädicke a. Erfurt, Lion m. Fam. a. Frankfurt a. M. Hr. Dekon. Sonne Spandau. Hr. Portraitmaler Richter a. Wien.
- Hôtel de Prusse:** Hr. Schlossermstr. Förme a. Wiehe. Hr. Stallmstr. Stichnot a. Rheda. Hr. Kaufm. Gallas a. Magdeburg.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker und Backwaarenhändler für die Zeit vom 1. November 1847 ab in den Städten Halle, Wettin, Cönnern und Löbejün.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.

N a m e:	Noggen-Gebäck:						Weizen-Gebäck:		N a m e:	Noggen-Gebäck:						Weizen-Gebäck:											
	feines Brod		Hausbacken-Brod		Schwarz-Brod		12 Stück Semmeln für 1 Sgr.			feines Brod		Hausbacken-Brod		Schwarz-Brod		12 Stück Semmeln für 1 Sgr.											
	Sgr.	2	Sgr.	2	Sgr.	2	Sgr.	2		Sgr.	2	Sgr.	2	Sgr.	2	Sgr.	2	Sgr.	2								
Halle.									48. Vaupel jun.			1							49. Wiegand	1	4	1				12	
1. Apel				11					50. Weber	1	3		11		8			51. Werner				11			11		
2. Bemme			1						52. Winger	1	4	1			8		53. Zinsly				11			12			
3. Biedermann				11					54. Zeschmar				1				55. Nohle				1			12			
4. Blau sen.	1	3							56. Herbst	1	3	1			10		57. Schön	1	4		11			12			
5. Benne sen.	1	6	1			10	9	2	58. Thieme	1	3	1					59. Wernicke jun.	1	4		11		6	10			
6. Benne jun.			1						60. Köcher	1	8	1		1									10				
7. Blau	1	4		11													Wettin.										
8. Emanuel	1	6	1			9	10		1. Chrystall sen.	1	4	1					1. Chrystall jun.	1	4	1					12		
9. Emanuel	1	4	1			10	12		2. Chrystall jun.	1	4	1					3. Elfe	1	4	1					12		
10. Elisch	1	4		11		10	10		4. Fünner	1	4	1					4. Fünner	1	4	1					12		
11. Flemming	1	3		11		9	10		5. Günther	1	4	1					5. Günther	1	4	1					12		
12. Füller			1						6. Wwe. Rathmann.	1	4	1					6. Wwe. Rathmann.	1	4	1					12		
13. Günther				11					7. Rosenfeld	1	4	1					7. Rosenfeld	1	4	1					12		
14. Harti			1	3					8. Schade sen.	1	4	1					8. Schade sen.	1	4	1					12		
15. Jischner	1	3		11		9	12		9. Schade jun.	1	4	1					9. Schade jun.	1	4	1					12		
16. Jäckel	1	3		10		9	12										Cönnern.										
17. Jungk	1	8	1			10	9		1. Berger	1	3	1			10	12		1. Berger	1	3	1			10	12		
18. Jacobi				11		9	14		2. Eberus	1	6	1	1	1			2. Eberus	1	6	1	1	1			10	2	
19. Koch	1	4	1			10	10		3. Gerth			1					3. Gerth			1					12		
20. Koch	1	4		11					4. Gotth	1	5	1	2	1			4. Gotth	1	5	1	2	1			12		
21. Kleinschmidt	1	4	1			10	11		5. Günther	1	3	1					5. Günther	1	3	1					11	2	
22. Mucke	1	6	1				10		6. Harnisch sen.			1	2				6. Harnisch sen.			1	2				10	2	
23. Delschig				10					7. Harnisch jun.	1	3	1					7. Harnisch jun.	1	3	1					12		
24. Karbaum	1	3	1			10	10		8. Knauff	1	6	1					8. Knauff	1	6	1					12		
25. Marx	1	3		11			11		9. Lincke	1	3			1			9. Lincke	1	3			1			12		
26. Müller				11		9	12		10. Schmidt	1	3	1					10. Schmidt	1	3	1					12	3	
27. Mansfeld				11			12										Löbejün.										
28. Nauendorf	1	6	1				10		1. Berg	1	3		10				1. Berg	1	3		10				14		
29. Nitschke	1	6	1				13		2. Faust	1	4	1			10	12		2. Faust	1	4	1			10	12		
30. Nitschke				11			12		3. Göschke	1	3		11		9	13		3. Göschke	1	3		11		9	13		
31. Orling	1	4		11		10	12		4. Güldenfuß Wwe.	1	8	1	1	1			4. Güldenfuß Wwe.	1	8	1	1	1			12		
32. Pischke	1	4	1				12		5. Hebecke	1	10		11				5. Hebecke	1	10		11				14		
33. Pfautsch	1	6	1			10			6. Hudemann				10				6. Hudemann				10						
34. Reinhardt	1	3	1			15			7. Nordmann	1	2		11				7. Nordmann	1	2		11				15		
35. Reufcher, G., sen.	1	6	1			12			8. Nebentisch	1	4		10		10	15		8. Nebentisch	1	4		10		10	15		
36. Reufcher, A., jun.	1	3		11		8	12		9. Tümmeler, Frd.	1			10				9. Tümmeler, Frd.	1			10				14		
37. Reiche				10			12		10. Tümmeler, Carl	1	3		11		9	13		10. Tümmeler, Carl	1	3		11		9	13		
38. Schöllner	1	6	1				12																				
39. Stöckigt			1			10	12																				
40. Schirmer	1	8		11			12																				
41. Schulze				11			10																				
42. Spanger				11			12																				
43. Thürmer	1	6	1				10																				
44. Trautmann	1	2	1				15																				
45. Tiele	1	3		11			12																				
46. Tümmeler	1	3		11		9	12																				
47. Vaupel sen.			1				12																				

Bekanntmachungen.

Es sollen auf nächsten Dienstag den
9. N. Nachmittags 2 Uhr

34 Steinruthen abgebrochene Steine aus der Zwingermauer, welche in kleineren Theilen im Ober-Zwinger aufgeruthet stehen und nach der Leipziger Straße abgefahren werden können, demnächst auch

12 Steinruthen auf dem Francensplatz aufgeruthete Steine, durch den Herrn Stadtbaumeister an den Bestbietenden unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Halle, den 5. November 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Folge der höchsten Orts beschlossenen Aufhebung des an der Mündung des Saalstroms in die Elbe, nicht weit von den beiden Städten Barby und Calbe belegenen Salzschiffahrts-Etablissements Saalhorn, sollen die sämmtlichen daselbst vorhandenen Gebäulichkeiten auf Abbruch meistbietend öffentlich verkauft werden. Dieselben bestehen in zwei großen Magazingebäuden von Fachwerk, mehreren Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, theils massiv, theils ebenfalls von Fachwerk, auch mehreren Futtermauern von Bruchsteinen und einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Langhölzern, welche zu Kollerbahnen für die Salztonnen gebient haben. Der Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf aller der genannten Gebäulichkeiten auf Abbruch ist auf Donnerstags den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in Saalhorn selbst anberaumt worden. Die Bedingungen, welche dem Verkauf zum Grund gelegt werden, sollen in termino selbst vorgelesen werden; sie liegen aber auch von jetzt ab sowohl in dem Expeditionszimmer der unterzeichneten Behörde, wie bei der Salzfactorie in Saalhorn selbst zu Jedermanns Einsicht bereit, und ist die letztere auch angewiesen worden, die zu veräußernden Gegenstände zu jeder Zeit an Ort und Stelle nachzuweisen.

Halle, den 5. November 1847.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht Merseburg.

Folgende den Geschwistern Rammelt zugehörige walzende Grundstücke in Raundorfer Flur Nr. 29 des Flurhypothekenbuchs eingetragen:

a) Eine $\frac{1}{4}$ Hufe

Nr. 6a in den Bergstücken 4 Morgen 84 Ruthen,

Nr. 82 in den kleinen Sechs-Morgen 2 Morgen 138 Ruthen,

Nr. 179a in den Sechsfeldern 1 Morgen 44 Ruthen,

taxirt 681 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.;
b) Eine $\frac{1}{8}$ Hufe

Nr. 6c in den Bergstücken 2 Morgen 113 Ruthen,

Nr. 179b in den Sechsfeldern 2 Morgen 130 Ruthen,

Nr. 212 daselbst 1 Morgen 37 Ruthen,

taxirt 554 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen

am 20. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Gemeindefchenke zu Raundorf freiwillig subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Gräflich Ingenheim'sches Patrimonialgericht zu Schloß Seeburg, in der Grafschaft Mansfeld.

Nachstehende Grundstücke, als:

a) der zu Kollsdorf belegene Gasthof zur Weintraube, jetzt in Haus, Hof, Eingebäuden, einem freien Plage vor dem Gasthose, einem Garten, zwei Weidenflecken, einer Pflaumenkabel, einem Acker Weinberg und einem Ackerplane von etwa über sechs Morgen bestehend;

b) ein Wohn-, Wasch- und Backhaus, nebst unvollendetem Scheungebäude, Hofraum, zwei Gartentheilen, einer Grabekabel, einer Weidenkabel und einer Pflaumenkabel, und einem in dem sub a gebachten mit enthaltenen Ackerplane von circa 19 □ Ruthen;

c) ein Böttchereigebäude nebst Brunnen, einem Brauereigebäude mit zwei Kellern, einem Weidenflecke und einem Flächenraum,

wovon die ad a. in dem Hypothekenbuche von Kollsdorf sub No. III. A. und B.

Nr. 1, 2, 3. gegenwärtig auf den Namen des Gastwirths Wilhelm Louis Fin-

ger und dessen Ehefrau Johanne Friederike, geb. Hoepfner, dagegen die

ad b. sub No. IX. und die ad c. sub

No. XIV. in demselben Hypothekenbuche auf den Namen des Ehemannes Finger

allein eingetragen, und wovon nach dem, nebst Hypothekenscheinen auf hiesiger

Gerichtsstube einzusehenden Taxations-Instrumente, die ad a. auf 7533 Thlr. 15 Sgr.,

die ad b. auf 898 Thlr. 15 Sgr. und die

ad c. auf 6609 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt

sind, sollen unter denen, im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen am

20. Januar 1848 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle alhier subhastirt werden.

Alle unbefannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben des verstorbenen Leinwebers Friedrich Schmidt hier gehörigen Grundstücke, als:

1) ein Haus nebst Stall und Garten,
2) ein Ackerstück ohnweit des Schießgrasens zwischen Pönicke und Brose Nr. 372 Wettin, sowie

3) ein Ackerstück am Deutleber Wege, an der Windmühle neben Andreas Acker von 4 Scheffel Aussaat Nr. 101 Wettiner Stadtfeld,

taxirt 937 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf., worüber die Taxe nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Gerichtsstube einzusehen, sollen theilungshalber auf

den 19. December 1847 Vormittags

11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 28. September 1847.

Königl. Preuss. Gerichts-

Commission.

Es wird hierdurch Jedermann gewarnt, dem minorennen Dekonom Christian Wilhelm Stegemann aus Nelben irgend etwas zu borgen oder zu creditiren.

Wer dieser Warnung entgegen handelt, hat auf keine Wiederbefriedigung zu rechnen. Piesdorf, den 1. November 1847.

Adlig von Wedellsches Patrimonialgericht.

Bettfedern-Verkauf.

Die Bettfedern-Handlung des Joseph Pöschl aus Böhmen empfiehlt ihr bedeutendes Lager von allen Sorten ganz fein geriffener böhmischer Bettfedern und Daunnen, Schwanenfedern und Schwanendauennen, und verkauft solche im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen. Verkaufsort im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steintor.

Joseph Pöschl,

Bettfedern-Händler aus Böhmen.

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht in einem Laden, in welchem sie schon conditionirt hat, oder sonst eine passende Stelle. Zu erfragen in Nr. 1521 vor dem Steintor.

Ein sogenannter Kälberwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man an die Post-Expedition nach Ziegelrode gelangen zu lassen.

Mouffirender Punsch von feinem Arac in ganzen und halben Flaschen bei
J. A. Pernice.

Schuberth's Omnibus für 'Bildung' und Wissenschaft



hat seine 3te Fahrt begonnen und als dritte Lieferung überbracht:

Mnemonik, Lehre der Gedächtniskunst,

von Dr. Hermann Kothe. 1s Heft, 5 Sgr.

Der **Omnibus** fährt fort, allen Lernbegierigen jeden Standes nach und nach eine Bibliothek zu liefern, welche allen Gebildeten, auch Lehrern, unentbehrlich ist. **Jedes Werk soll ehrenwerth und einzig in der Literatur dastehen.** Alle Kritiken von nah und fern haben sich bereits über diese **Omnibus-Bibliothek** glänzend ausgesprochen und ihre Tendenz nebst Inhalt als **zeitgemäss** und **tüchtig** der gebildeten Welt empfohlen. Das Publikum unterlasse daher ja nicht, sich mit diesem trefflichen Unternehmen bekannt zu machen. Einzelne Hefte werden nicht abgegeben. Die ersten Hefte sind vorrätzig in

C. A. Kümmel's Verlags- u. Sort.-Buchh. in Halle und bei
A. Lossier in Cönnern.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Theilnahme an der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für die Bewohner von Lützen und dessen Umgegend, ist dem Kaufmann Herrn Reinhold Steckner zu Lützen eine Agentur für gedachte Anstalt übertragen worden. Es können bei demselben vom 1. Januar 1848 ab Einlagen gemacht, sowie Statuten und sonstige Unterweisungen über den Zweck und das Wesen der Renten-Versicherungs-Anstalt erlangt werden.

Halle, den 2. November 1847.

Haupt-Agentur der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Das in Halle zuerst entstandene Damen-Mantel-Geschäft

von Wittwe S. Ernsthal,

Kleinschmieden und große Steinstraße,

ist jetzt mit den neuesten Façons Damen-Mantel, Bournus, Mantillen, Visits und dergl. mehr in allen seidnen und wollenen Stoffen aufs Reichhaltigste assortirt, sowohl die Schönheit der Stoffe neuester Façon, als die billig gestellten Preise lassen nichts zu wünschen übrig.

Von Damenblousen, Steppröcken, Schlafröcken u. Steppdecken hält von bekannter Güte fortwährendes Lager in schönster Auswahl Wittwe S. Ernsthal.

Meine Schnittwaarenhandlung, welche ich sofort zum Ausverkauf bestimmt habe, und ganz gut sortirt ist, soll, da es jetzt vor Weihnachten ist, zum allerbilligsten Preis verkauft werden, und bittet daher um zahlreichen Zuspruch die Ww. Ernsthal.

Bekanntmachung.

20 Stück eichene Bohlen, 12 bis 16 Fuß lang, 16 bis 26 Zoll breit, 3 bis 6 Zoll stark; 8 Stück Eichen, 12 bis 30 Fuß lang, 24 bis 39 Zoll stark, sind zu verkaufen bei dem

Zimmermann Andreas Emrich
in Helfta.

Die Bäckerei in Rütten ist anderweit zu verpachten. Pfeffer

Ein Kuhhirte findet sogleich Unterkommen, auch sind mehrere ordentliche Mädchen jetzt und zum 1. Januar zu vermieten durch Frau Fleckinger, gr. Klausstraße Nr. 876.

Ein anständiges Mädchen wünscht im Nähen in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Schulgasse Nr. 97 eine Treppe hoch.

Die Herren Apotheker, welche jetzt oder zum 1. Januar k. J. in ihren Offizinen Vacanzen für Provisorien und Pharmaceuten haben, bitte ich ganz ergebenst, mir ihre Aufträge recht bald zu überschreiben, und ich werde dieselben zur Zufriedenheit meiner Herren Machtgeber pünktlich ausführen. Gleichfalls ersuche ich die Herren Pharmaceuten, welche gute Stellen suchen, sich recht bald zu melden. Auch beschäftige ich mich mit dem An- und Verkaufe von Apotheken.

C. L. Michaelis in Berlin,
Spandauer Straße Nr. 43.

Ein Expedient und Buchhalter, welche zugleich die Kassenführung mit zu übernehmen haben und eine Caution von 1000 bis 2000 Thlr. bestellen können, finden gegen ein jährliches Gehalt von 400 und 600 Thlr. auf hiesigem Plage dauernde Anstellung. Außerdem werden in allen Geschäftsbranchen Dienstsuchende exclusive Gefinde untergebracht durch das Versorgungs-Büreau von C. L. Michaelis in Berlin, Spandauer Straße Nr. 43.

Auction.

Die zu dem Nachlasse des zu Zörbig verstorbenen Sattler-Meisters Christoph Günther gehörigen fertigen Sattlerarbeiten, bestehend in 4 Sophas, worunter zwei als vorzüglich empfohlen werden, Acker- und Kutschgeschirre, Sättel- und Reitzeuge, einige von ausgezeichnete Arbeit, Peitschen, Jagdtaschen, auch sonstige in dies Fach einschlagende Waaren, Vorräthe aller Art, namentlich Rindshäute, und Geräthe, sowie ein Waarenschrank mit Glashüren, sollen

Montag den 15. November d. J.
von Vormittags 8 Uhr an

in dem seitherigen Verkaufsstelle, im Hause des Dekonomen Herrn Selle in der langen Gasse hier selbst gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zörbig, den 3. November 1847.

Wohlfarth, Ger.-Actuar.

Eine tüchtige Wirthschafterin von gezeigten Jahren, welche im Kochen und in der Landwirthschaft ganz erfahren ist, sucht ein baldiges Unterkommen durch Frau Fleckinger.

Holz-Auction.

Sonntag den 14. November Nachmittags 1 Uhr soll von dem Unterzeichneten eine Quantität Eiern, Weiden, Pappeln und etwas Rüstern meistbietend verkauft werden.

Niemberg, den 6. November 1847.

Reuter.

Ein junger Mensch, der das Flaschen-
spülen versteht und Zeugnisse seiner Füh-
rung beibringen kann, findet sogleich eine
dauernde Stelle bei **E. Kramm.**

Verpachtungs-Anzeige.

Familienverhältnisse halber bin ich ge-
sonnen, mein Backhaus anderweitig zu ver-
pachten.

Hienstedt, den 6. November 1847.
Carl Schintler.

Junge Damen, welche das **Puz-
machen** erlernen wollen, auch solche,
die darin **geübt** sind, nimmt sogleich
an die Handlung

Meyer Michaelis,
großer Schlamm.

Eine Sendung Dresdner Waldschlößchen-
Bier in Seideln, sowie in Flaschen à Fl.
3 Sgr. empfiehlt **G. Rind.**

Wiener Würstchen sind wieder angekom-
men bei **G. Rind.**

Bouillon und Pasteten zum Frühstück
empfehlen **G. Rind.**

Eine gute Brenn-Maschine und sehr
gute Platten mit Eisen groß und klein sind
zu verkaufen bei **E. Ernst,**
Trödel Nr. 780.

Mehrere sehr schöne Tafelgedecke, große
und kleine in Damast und Zwilling und
gute Feder-Betten sind zu verkaufen bei
E. Ernst,
Trödel Nr. 780.

Ein ordentliches Kindermädchen wird
baldigst gesucht. Näheres Ober-Leipziger-
straße Nr. 1655, eine Treppe hoch.

Holsteiner Mustern im „Küttli.“

Leinwuchen runder Form im Gan-
zen und Einzelnen billigt bei
J. F. Weber, Alter Markt.

Sonntag den 14. November ladet zum
Wurffest und Ball ergebenst ein
W. Böttcher in Elbtz.

Wohnungsanerbieten.

Meine zeitliche Wohnung, gr. Stein-
straße 173, die ganze Beletage, 12 Fen-
ster Front, fünf geräumige Stuben und
vollständiges Zubehör, gut gehalten, nebst
einem Gärtchen zu ausschließlichem Gebrauch,
120 Rth Miethsins, will ich vom 1. April
1848 ab auf die übrige, jetzt noch zwei-
jährige Dauer meines festen und sehr vor-
theilhaftesten Contractes **sofort** anderweit
vermieten. **Professor Guericke.**

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in der besten Lage der
Stadt, in gutem baulichen Stande, worin
sich ein Verkaufsladen, 5 heizbare Stuben,
Keller, Hof und Garten befindet, ist ver-
änderungshalber unter annehmbarem Preis
zu verkaufen. Näheres ertheilt **E. Woll-
bert, Drechslermeister, Leipziger Straße**
Nr. 296.

Halle, den 5. November 1847.

**Schleiden's Grundzüge der
wissenschaftl. Botanik, 2. Auflage,**
2 Bände groß Octav in grünem Lein-
wandband sind **verliehen** und **nicht**
zurückgegeben worden. Der geehrte
unbekannte Inhaber wird gebeten, sie dem
Besitzer zurückzugeben.

Frisch gebrannte Mauersteine und Dach-
ziegel bester Qualität sind wieder angekom-
men, und werden bis zu 100 Stück in
der Neumühle, größere Quantitäten aber
auf der Niederlage am Fürstenthale abge-
geben.

Halle, den 4. November 1847.
E. F. Otto.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister
L. H. H. in der Geiststraße Nr. 1289.

Neunaugen.

Die erste Sendung von neuen großen
Lüneburger Neunaugen erhielt und em-
pfehlen solche billig

die Heringshandlung von **Bolke.**

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, **Tanzmusik.**

Innerhalb unserer Mauern befindet sich
seit einigen Tagen ein dramatischer Künst-
ler ersten Ranges, Herr **Kemmert.** —
Derselbe hat sich an den Bühnen zu Wien,
Berlin, Köln, München im Fache der
Helden und Heldenväter einen bedeutenden
Nuf erworben. Dem Vernehmen nach
wird Derselbe auch hier in einigen seiner
Force-Rollen, als **Göz von Berli-
chingen, Vielwiffer** und **Briny**
unsere Bühne als Gast betreten, was dem
hiesigen kunstsinigen Publikum gewiß sehr
willkommen sein wird.

Stadt-Theater.

Montag, d. 8. Novbr. Zum dritten und
letzten Male: **Der Pariser Lum-
penjammler.** Drama in 5 Akten.
Hierdurch dem geehrten Publikum die erge-
bene Anzeige, daß **Fel. Ferry (Fudäus)**
im Laufe dieser Woche zum Erstenmale auf
hiesiger Bühne aufzutreten wird, und werden
Bestellungen auf numerirte Plätze von heute
ab im Theater-Bureau angenommen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Mit Gottes Hülfe hat mir meine liebe
Frau heute einen gesunden Jungen geschenkt.
Halberstadt, den 4. Nov. 1847.

Dr. F. J. Günther,
Seminarlehrer.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer zweiten Tochter
Pauline mit dem Königl. Gymnasial-
Lehrer Herrn August Lehmann in
Torgau zeigen wir lieben Verwandten
und Freunden nur auf diesem Wege er-
gebenst an.

Wettin, den 1. November 1847.

Der Bürgermeister **Bertram**
und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend gegen 10 Uhr verschied
sanft nach kurzem Krankenlager an Ent-
kräftung im 73. Lebensjahre, unser guter
Gatte, Vater und Schwiegervater, der Ren-
tier Herr **Johann Friedrich Haus-
halter.** Diese Anzeige theilnehmenden
Verwandten und Freunden mit der Bitte
um stilles Beileid.

Halle, den 6. Novbr. 1847.

Die Hinterbliebenen.

Dank.

Wir können nicht unterlassen, unsern
innig gefühlten Dank zu bekennen gegen
Alle, die während der Krankheit sowie am
Begräbnistage unseres lieben Kindes, am
31. October d. J., demselben noch die letzte
Liebe bewiesen haben durch Verse und
Toaste, durch Verschmückung des Sarges
mit Kronen, Kränzen und Blumen und
durch zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhe-
stätte, namentlich der lieben Schuljugend
mit ihrem Lehrer Herrn **Müller** alhier,
sowie dem Herrn Kantor **Schöllner** aus
Friedeburg. Dank auch dem Herrn Pastor
Neßler aus Friedeburg für seine freiwillige
Trostrede, die er uns Eltern und
Großeltern am Grabe hielt, wo er uns
hinwies auf den festen Glauben an Gott
und unsern Heiland und dereinst auf ein
frohes Wiedersehen; möge Gott denselben
noch lange unter uns erhalten, uns aber
Alle ferner vor einer solchen tiefen Wunde
behüten.

Rumpin, den 4. November 1847.

F. Siebenhühner
E. Siebenhühner } als Eltern.
geb. **Kleemann**
G. Kleemann
F. Kleemann } als Großeltern.
geb. **Peter**